

Toni Richter

# Der Sprung

ein Schauspiel in einem Akt

2025

### Über das Stück:

An einem heißen Sommertag machen Sofie und Erik einen Spaziergang entlang alter Gleise durch den Wald. Das Ziel des Pärchens - eine Mutprobe wiederholen. Denn beim letzten Mal ist für Erik nicht alles glatt gelaufen.

Wird es dieses Mal klappen? Jetzt wo Sofie dabei ist? Ein Einakter über die erste Liebe, über die Ängste des Lebens und über Mut.

### Personen:

Sofie - eine junge Frau

Erik - ein junger Mann

### Ort/Zeit:

Ein heißer Sommertag.

Ein Weg entlang der Gleise von einem alten Bahnhof bis zu einem Steinbruch.

### Anmerkung des Autors:

Die Ortswechsel können durch die vorgeschlagenen Auf- und Abgänge im Szenenwechsel aufgezeigt werden. Gleiches erreicht auch ein Licht- oder Geräuschwechsel. Die Regieanweisungen sind rein optional.



## Szene 2

*ERIK tritt auf.*

*Er trägt luftige Sommerkleidung, hat ein breites Lächeln im Gesicht und nähert sich SOFIE unbemerkt.*

SOFIE                                Er hat sich verspätet, hat sich nicht übermäßig angestrengt, einen guten Eindruck zu machen. Das war wohl auch der Grund, warum wir zusammenkamen. Der Grund, warum wir zusammen sind. Der Grund, dass ich jetzt hier auf ihn warte. Aber das macht mir nichts aus. Es ist im Grunde nur fair, dass ...

*ERIK schnappt SOFIE von hinten und sie zuckt erschrocken zusammen.*

ERIK                                Na, hey du!

SOFIE                                Mensch!

ERIK                                Hab ich dich erschreckt?

SOFIE                                Willst du mich umbringen?

ERIK                                Entschuldige, Sofie. Was hast du da gemacht?

SOFIE                                Getagträumt.

ERIK                                Das hätte ich sehen müssen.

SOFIE                                Was?

ERIK                                Deinen Tagtraumblick. Der ist immer so schön.

SOFIE                                Dann schleich dich das nächste Mal nicht so von hinten an.

ERIK                                Ich war noch fix da drinnen. Meine Blase ist fast explodiert. Ich hätte daheim nochmal gehen sollen, aber das hätten sie sicher gehört.

SOFIE                                Hast du dich rausgeschlichen?

ERIK                                Du dich doch auch, oder?

SOFIE                                ...

ERIK                                Tut mir leid, dass ich so spät komme. Ich musste einen ganz schönen Umweg machen. Vorne raus bellt Kinski sofort los, wenn ich komme. Meine Alten werden happy sein, wenn sie das mitkriegen. Ich sollte heute auf dem Hof helfen, aber ganz ehrlich ... sieh dir diesen blauen Himmel an. Wir sind nur einmal jung.

*Pause.*

SOFIE                    Ich hab echt Angst, dass dir was passiert.

*ERIK zieht sie in seine Arme.*

ERIK                    Wie soll mir denn was passieren, wenn du dabei bist?

SOFIE                    *(will sich befreien)* Du nimmst mich nicht ernst.

ERIK                    Woher willst du das wissen?

SOFIE                    Ich sehe doch, wie du mich anschaust.

ERIK                    *(lachend)* Wie schaue ich denn?

SOFIE                    *(leise)* Ängstlich.

ERIK                    Okay.

*ERIK streicht SOFIE durchs Haar.*

ERIK                    Es ist schön, dass du diesmal mitkommst.

*ERIK löst sich von SOFIE.*

ERIK                    Wir sollten besser losgehen.

SOFIE                    Ja. Es wird ein heißer Tag. Ich habe Wasser in der Tasche.

ERIK                    Ich meinte, bevor deine Eltern merken, dass du dich rausgeschlichen hast.

SOFIE                    Ich bin kein kleines Kind mehr.

*SOFIE geht an ihm vorbei.*

ERIK                    Schon gut, es war nicht so gemeint.

SOFIE                    So schlimm sind meine Eltern doch längst nicht mehr.

ERIK                    Das stimmt. Dein Vater verschränkt mittlerweile nicht mehr seine Arme, wenn er mich begrüßt. Und das Jagdgewehr hängt nicht mehr im Wohnzimmer, sondern ist zurück in den Schuppen gewandert.

*SOFIE starrt ihn an.*

ERIK                    Das war ein Witz. Mensch tut mir leid.

SOFIE                    Wenn es dir wirklich leid tut, hat das Ganze ja wenigstens etwas Gutes. Warum mute ich mir das alles hier auch zu? Ich muss total bescheuert sein.

ERIK Ganz im Gegenteil, Sofie. Wir sind sowas von schlau. Wir wissen, wie man lebt.

SOFIE Wissen wir das? *(sie schaut ihn an)* Du schwitzt ja schon.

*SOFIE zieht eine Wasserflasche aus ihrer Tasche.*

ERIK Ach Quatsch! Mir ist nicht mal warm.

SOFIE Du atmest schwer.

ERIK Das liegt aber nicht an der Hitze, es liegt an dir.

SOFIE Trink jetzt was, du Blödmann!

ERIK Okay, du hast gewonnen.

*ERIK trinkt.*

SOFIE Willst du wirklich da hin? Du weißt, dass du nicht musst.

ERIK *(nickt)* Klar, weiß ich. Jede Faser meines Körpers zieht mich dahin.

SOFIE Bist du sicher?

ERIK Das fragst du mich jedes Mal.

*ERIK gibt ihr die Flasche zurück.*

ERIK Bist du bereit für eine Kletterpartie? Der Bahndamm wird durch die Schienen schön aufgeheizt sein. Ich helfe dir.

*ERIK reicht SOFIE die Hand.*

SOFIE Mir musst du nichts beweisen.

ERIK Ich mache das nicht für dich.

SOFIE Das meine ich nicht. Ich verstehe nur nicht, wieso du dich von diesen Spinnern immer zu solchen Blödsinn mitreißen lässt.

ERIK *(tritt nahe an SOFIE heran)* Diese Spinner sind meine Freunde, Sofie. Schon seit ich im Sand gewühlt habe, waren sie da.

SOFIE Ich nicht. Verstehe.

ERIK Es gibt solche Verbindungen und dann gibt es andere. Obwohl das alles ganz ähnlich ist, ist das manchmal schwer zu verstehen. Ich selbst kann es nicht gut erklären. Ich glaube, ich kann kaum irgendwas gut erklären.

*SOFIE streckt sich und küsst ERIK lange.*

SOFIE                    Trotzdem sind das nichts als Kinder. Du bist anders, du brauchst sowas nicht. Du hast aufgehört im Sand zu wühlen.

*ERIK löst sich sanft.*

ERIK                    Wir sind noch weit davon entfernt, erwachsen zu werden, Sofie.

*ERIK läuft los.*

ERIK                    Es spielt im Grunde überhaupt keine Rolle, wie alt jemand ist, denn es sagt nichts über seine Reife aus. Schau dir meinen Vater an. Er ist nie aus der Pubertät raus gekommen und vielleicht werde ich das auch nie. Aber im Gegensatz zu ihm will ich nicht dagegen ankämpfen oder so tun, als ob es anders wäre. Ich will in Frieden mit mir selbst leben.

SOFIE                    Deshalb willst du springen?

*ERIK bleibt stehen und streckt SOFIE die Hand hin.*

ERIK                    Los geht's!

*SOFIE zögert, dann folgt sie ERIK und nimmt seine Hand.*

ERIK                    Alles okay? Komm schon, kühler wird es nicht.

*Beide gehen.*

*Licht aus.*

### **Szene 3**

*Licht an.*

*Auf den Gleisen durch den Wald. Intensivere Helligkeit, mehr Insekten.*

*ERIK und SOFIE treten auf. Er wirkt noch durchgeschwitzter.*

ERIK                    Wow. Es ist wirklich anstrengend auf den Schwellen zu laufen. Immer dieser gleiche Abstand.

SOFIE                    Dann balanciere doch auf der Schiene, so wie ich.

ERIK                    Du musst wirklich dicke Sohlen haben, die glühen doch sicher. *(lacht)*  
Und schneller kommen wir so auch nicht voran, bei deinem Gleichgewichtssinn!

SOFIE                    Hey!

ERIK                    Na wenigstens gibt's jetzt Wald links und rechts. Es müsste echt mal wieder regnen. Schau mal, wie trocken die Blätter schon aussehen.

SOFIE Das stimmt. Diese dämliche Klima-Erwärmung. Woanders frieren sich Leute den Arsch ab und haben kaum Holz fürs Feuer und hier könnte man ein Spiegelei auf den Schienen braten und die Bäume ringsum sterben weg. Nichts ist mehr im Gleichgewicht.

ERIK Sagt meine Mutter auch. Unsere Felder saugen das Wasser auf, wie ein Schwamm und es genügt trotzdem nicht. Bald wird es schwierig mit der Permakultur. Dann müssen sich die Leute wieder was Neues einfallen lassen.

SOFIE Macht dir das Sorgen?

ERIK Naja, wenn ich den Betrieb übernehmen soll, dann schon irgendwie.

SOFIE Irgendwann stellt sich das Gleichgewicht schon wieder ein. Das macht die Natur so.

ERIK Logisch. Die Frage ist nur, wie lange das dauern wird. (*schaut nach oben*) Schätze auch der klarste Himmel hat seine Kehrseite. Keine einzige Wolke zu sehen. Ist das heiß.

SOFIE Wie weit ist es noch?

ERIK Noch eine halbe Stunde etwa. Aber schau mal, da vorne wird es etwas schattiger. Gleich geschafft.

*ERIK nimmt SOFIE an der Hand und zieht sie ein Stück mit.*

SOFIE Das tut gut.

ERIK Merkst du irgendwelchen Wind?

SOFIE Nein. Aber deine Hand reicht mir schon.

ERIK Deine Hand ist warm.

SOFIE Deine dafür kalt. Ich hoffe, ich hab genug zu Trinken mitgenommen, du bist echt durchgeschwitzt. Du atmest ganz flach.

ERIK Schwitzt du in deinen Klamotten etwa nicht?

SOFIE Du weißt doch, dass ich mich ...

ERIK In dunklen Klamotten wohler fühlst. Ja, ich weiß.

SOFIE Ich halte sicher auch ohne viel Wasser durch. Du kannst ruhig noch was haben.

*SOFIE reicht ERIK die Flasche und er trinkt.*

ERIK Die Jungs haben bestimmt auch was mitgebracht. Und da oben ist es auch kühler. Da geht sicher ein bisschen Wind.

*ERIK reicht SOFIE die Flasche.*

SOFIE *(schüttelt den Kopf)* Trink ruhig noch was.

*ERIK trinkt noch einen Schluck.*

ERIK Und übrigens ... siehst du auch in hellen Sachen NICHT fett aus.

*Lachend schnappt SOFIE ihm die Flasche aus der Hand.*

SOFIE Na vielen Dank für die Blumen, du Blödmann.

ERIK *(lachend)* Da zwischen den Schwellen wachsen ein Paar.

SOFIE *(stopft die Flasche zurück)* Lenk nicht ab!

ERIK Nein, im Ernst. Pflück doch welche!

*SOFIE schubst ERIK sanft voran.*

SOFIE Ab in den Schatten, du Charmeur.

*Nach ein paar Schritten bleibt SOFIE stehen und hockt sich hin.*

ERIK Willst du eine Pause machen?

SOFIE Ich staune nur, wie die Blumen hier zwischen diesem Geröll wachsen können. Bei der Trockenheit.

ERIK Sie sind eben wie du, sehr widerstandsfähig.

*ERIK lacht, doch SOFIE bleibt ernst.*

SOFIE Es ist gar nicht so leicht.

ERIK Du machst das großartig.

SOFIE Erik, warum wiederholt ihr ausgerechnet diese Sache nochmal?

ERIK Diese Sache?

SOFIE Sonst lasst ihr euch doch immer neuen Unsinn einfallen.

*Pause.*

ERIK Es liegt an mir.

SOFIE An dir?

ERIK                    Ja. Es lief nicht richtig an.

SOFIE                  Hast du dich nicht getraut?

ERIK                    ...

SOFIE                  Ist es so schlimm?

ERIK                    Es scheint so.

SOFIE                  Ist aber auch nicht schlimm, umzukehren.

ERIK                    *(nimmt SOFIE wieder bei der Hand)* Nein, ist es nicht, Sofie.

*SOFIE schaut ERIK einen Moment an.*

*Beide gehen ab.*

*Licht aus.*

#### **Szene 4**

*Licht an.*

*Durch den Wald. Etwas gedimmteres Licht und Insekten.*

*SOFIE und ERIK treten auf. SOFIE hat einen kleinen Strauß Blumen gesammelt.*

SOFIE                  Lach nicht!

ERIK                    Ich sag doch gar nichts.

SOFIE                  Dein blödes Grinsen sagt mir alles. Typisch Frau, das ist es, was du denkst.

ERIK                    Nein, ich bewundere dich.

SOFIE                  Du hast doch gesagt, ich soll welche pflücken.

ERIK                    Dafür hast du echt ein Händchen.

SOFIE                  Trotzdem werde ich keine Floristin.

ERIK                    Nein, das wirst du nicht.

SOFIE                  Hier im Schatten ist der Weg doch gleich viel angenehmer.

ERIK                    *(umarmt sie stürmisch von hinten)* Hab dich!

SOFIE                  Du blöder ... !

ERIK                    Schon wieder!

SOFIE                 *(schüttelt ihre Haare)* Nimm das! Und das!

ERIK                    Wollen wir schneller weitergehen?

SOFIE                 Was denkst du denn? Dass ich dich aufhalte, indem ich Blumen pflücke.

ERIK                    Warum nicht.

SOFIE                 Hälst du mich für so subtil?

ERIK                    Ich halte dich für clever.

SOFIE                 Wäre ich clever, würde ich jetzt einfach den Bahndamm da runterspringen und ab in den Wald. Du hättest gar keine andere Wahl, als mir zu folgen.

ERIK                    Meinst du?

SOFIE                 Dann würden diese Deppen da oben versauern.

*ERIK drückt SOFIE dicht an sich und atmet mit geschlossenen Augen ein.*

ERIK                    Du hast recht.

*SOFIE entspannt sich und nimmt seine Hand.*

ERIK                    Ich liebe dich.

*ERIK dreht SOFIE zu sich herum.*

SOFIE                 Du ... ich hasse deine Augen.

ERIK                    Warum?

SOFIE                 Sie wirken so sanft, so verletzlich.

ERIK                    Deine wirken traurig.

SOFIE                 Ich hasse deinen Duft, ich hasse die Falten, wenn du lächelst. Ich hasse dein schönes Haar, deine Lippen. Ich hasse die Art, wie du dich von mir wegdrehst, nachdem du was Freches gesagt hast und ich hasse es, wie deine Finger für dich sprechen, wenn du aufgeregt bist.

*SOFIE küsst ERIK zärtlich. Nach einer Weile lösen sie sich.*

ERIK                    Wie geht's dann weiter?

SOFIE                 Was meinst du?

ERIK Ich meine, wenn du fertig bist mit allem. Schule und Ausbildung und so.

SOFIE Das ist ja ein furchtbarer Übergang in die Wirklichkeit zurück.

*ERIK lacht.*

ERIK Zu brutal?

SOFIE Ich weiß doch nicht mal, ob die mich nehmen.

ERIK Willst du studieren? Danach, meine ich?

SOFIE Darüber habe ich mir noch keine Gedanken gemacht.

*Pause.*

ERIK *(deutet auf die Blumen)* Für wen sammelst du die eigentlich?

SOFIE Darüber habe ich mir noch keine Gedanken gemacht.

ERIK *(grinst)* Bestimmt für Jens. Oder doch Michael?

SOFIE Nicht wirklich.

ERIK Für deinen heimlichen Freund?

SOFIE *(aufgeregt)* Ja genau. Für jemanden, der Blumen wie diese zu schätzen mag, die sich unter widrigsten Umständen ihren Weg zwischen kantigen grau-braunen Steinen hindurch ans Sonnenlicht kämpfen.

ERIK *(theatralisch)* Oh nein, ich wusste es! Du willst mich verlassen!

SOFIE Und ob! Ich fahre weit weg.

ERIK *(ernst)* Bestimmt. Das wird vielleicht wirklich so sein.

SOFIE Was meinst du?

ERIK Die Zukunft.

SOFIE Seit wann machst du dir solche Gedanken?

ERIK *(leise)* Seit du mir so wichtig bist.

SOFIE Nicht wieder diese sanften Augen! Nein!

ERIK Entschuldige, ich wollte nicht ... . Das war doof.

SOFIE Erik, ich liebe dich doch. Ich liebe dich so sehr.

ERIK                    Das ist es ja. Ich meine, ich sitze hier ja irgendwie mit dem Familienbetrieb fest. Kraut und Rüben bis zum Umfallen, meine Alten haben sich das genau ausgerechnet, Sofie. Ein Buch für Agrartechnik liegt unter meinem Kopfkissen und ich fange schon an, nach Dünger zu stinken. Neulich ist mir der Karren zweimal umgefallen und meine Mutter hat mir mindestens fünf mal gesagt, was für ein Tollpatsch ich bin während Kinski um mich herumgesprungen ist. Die spannen mich jetzt schon so sehr ein, dass ich kaum Zeit finde, um meinen Horizont zu erweitern. Überhaupt drüber nachzudenken, was ich will. Du bist das einzig Beständige was die Zukunft angeht. Aber das ist nur mein beschränkter Horizont, verstehst du?

*SOFIE lehnt sich an ERIKs Brust.*

SOFIE                    *(leise)* Ein Leben ohne dich gibt es für mich nicht.

ERIK                    Kannst du denn wirklich sagen, wo du mal landen wirst?

SOFIE                    Erik! Darüber möchte ich im Moment einfach nicht nachdenken, verstehst du?

ERIK                    Okay.

SOFIE                    Nicht im Moment. Ich will im Hier und Jetzt leben, mit dir, ohne mir Sorgen zu machen über die Zukunft oder unsere Ängste. Wozu ist man auf der Welt, wenn man nicht mal im Hier und Jetzt leben darf?

*Beide bleiben in der Umarmung.*

*Licht aus.*

## **Szene 5**

*Neben den anderen Geräuschen wird auch Bachplätschern hörbar.*

*Licht an.*

*SOFIE und ERIK stehen nebeneinander und schauen auf etwas in der Ferne. SOFIE trägt noch immer die Blumen und ERIK sieht klatschnass aus.*

ERIK                    Ist eine ganze Weile her, dass wir drin waren.

SOFIE                    Ja.

ERIK                    Ein Wunder, dass die Stelzen noch immer halten. Bei der Strömung müssten die doch irgendwann mal morsch werden und wegbrechen. Meinst du nicht.

SOFIE                    Vielleicht. Aber ich finde es schön, dass die Hütte noch steht. Einer der Plätze, die ihr nie für euren Unsinn genutzt habt.

ERIK Jens wollte schon. Aber ich hab ihn umgestimmt.

SOFIE Hast du?

ERIK Ich kenne dich doch.

SOFIE Nur für mich hättest du das nicht machen müssen.

ERIK Es war auch für mich. Ein paar Dinge gehören uns allein.

SOFIE Der Hang war damals nicht so zugewachsen.

ERIK Man kann das Dach kaum noch sehen. Sowas baut heute keiner mehr. Lost Places verschwinden und damit die Erinnerungen. Das interessiert die Leute nicht, die sich ihre schicken neuen Buden bauen wollen. Das Alte und Vergangene wird überbaut mit Neuem und Modernem, sobald irgendwer genug Geld hat. Knete kann wirklich alles wegkaufen, sogar in den Köpfen der Leute kann es Löcher hinterlassen. Hässliche goldverzierte Gewissenskrater, die alles heller leuchten lassen, solange man nach vorne schaut.

SOFIE Das höre ich zum ersten Mal.

ERIK Du meinst ich klinge verbittert?

SOFIE Dass dich so etwas beschäftigt.

ERIK Viele Dinge können schlagartig auf dich zurasen, wenn du ein gewisses Alter erreichst. Man, kotzt mich das an. Ich höre meine Alten öfters reden, wenn sie denken, dass ich die Ohren angelegt habe. Das macht mir manchmal echt Angst.

SOFIE Steht es so schlimm um den Hof?

ERIK Nein, ich glaube, noch haben wir eine Daseinsberechtigung. Aber wer weiß das schon. Es ändert sich ständig was. Vielleicht wäre es gut, wenn das Ganze einfach verkauft wird. Dann könnten wir durchbrennen.

SOFIE *(liebervoll)* Und in einer Hütte am Fluss hausen?

ERIK Warum nicht? Ich brauche nicht viel.

SOFIE Das gefällt mir. Eine Hütte im Grünen am Wasser ... .

ERIK Auf Stelzen. *(lacht)* Weißt du noch? Du mit deinem unpraktischen Rock.

SOFIE Was heißt hier unpraktisch? Ich wusste ja nicht, wo du mich hinschleppen wolltest.

ERIK Hat sich voll gelohnt.

SOFIE                    Und es war fast dunkel.

ERIK                     Über uns die Sterne.

SOFIE                    Die Decken waren voll muffig.

ERIK                     Und wir hatten irgendwann keine Kerzen mehr. So lange haben wir gequatscht. Also hauptsächlich du ... .

SOFIE                    Gar nicht.

ERIK                     Ich war schüchtern.

SOFIE                    Du hattest ´ne Erektion.

ERIK                     Das weise ich entschieden von mir.

SOFIE                    Warum? Ist es dir peinlich?

ERIK                     Sobald die Kerzen aus waren, gab es keine Probleme.

SOFIE                    Du hast am Rand vom Sims gesessen und mit den Beinen geschaukelt. Ich hatte Angst um dich.

ERIK                     Echt?

SOFIE                    Es war dunkel und es war sehr hoch.

ERIK                     Ach Quatsch. Unten war doch Wasser.

SOFIE                    Auch ein Fluss hat seine flachen Stellen.

ERIK                     Das ist der Unterschied zwischen uns. Ich hab diese riesige Kuppel aus leuchtenden Sternen gesehen und mir vorgestellt, zu schweben. Das war Wahnsinn, dieses Gefühl in meinem Bauch. Du hast nur die Angst gesehen, nicht die Schönheit.

SOFIE                    Ich sah dich mit einem Schrei abstürzen und mit einem hässlichen Klatschen im Fluss landen. Ich sah deine Leiche wegtreiben und mich selbst, wie ich im Finsternen allein in dieser Hütte nach dir rufe, immer wieder, ohne eine Antwort. Ich wäre auch fast gestorben.

ERIK                     Ich möchte lieber sterben, im Angesicht des Schönen, als mit anzusehen, wie das Schöne stirbt.

SOFIE                    Dann sind wir doch nicht so unterschiedlich.

ERIK                     Touché! Ich habe verstanden, dass ich damals leichtsinnig war.

SOFIE                    (*aufgeregt*) Findest du das witzig?

ERIK                    Nein.

SOFIE                   Gut.

ERIK                   *(schaut SOFIE an)* Sag mal, ist alles okay?

SOFIE                   *(leise)* Ja. Ich musste nur gerade daran denken, dass du schon damals diesen Hang hattest. Den Hang, dein Glück herauszufordern.

ERIK                    Ich fordere das Leben heraus, Sofie.

SOFIE                    Und warum?

*SOFIE zögert, als sie ihn anschaut.*

SOFIE                    Sag mal, geht's dir gut?

ERIK                    Ja, wieso?

SOFIE                    Du bist ja klatschnass.

*SOFIE holt die Trinkflasche hervor und schüttelt sie. ERIK hebt abwehrend die Hände.*

ERIK                    Das ist für dich.

SOFIE                    Vergiss es. Schau dich mal an, du triefst richtig. Du musst was trinken.

ERIK                    Sofie, ich hab schon eine Mutter.

SOFIE                    Lass diesen Mist. Das ist weder witzig, noch cool.

ERIK                    Sollte es auch nicht sein.

SOFIE                    Macht dir das Spaß? Genießt du es so, wenn ich immer Angst um dich habe?

ERIK                    ...

SOFIE                    *(leise)* Bitte trink etwas.

ERIK                    Gut.

*ERIK trinkt aus der Flasche und gibt sie SOFIE zurück.*

ERIK                    Fast leer. Der letzte Schluck ist für dich.

SOFIE                    Ist es denn noch weit?

ERIK                    Wir sind fast da. Nur noch da hinten rum, wo der Fluss die Biegung macht.

SOFIE                    Sag, hattest du beim letzten Mal eigentlich was zu trinken mit?

ERIK Da war es nicht so heiß.

SOFIE Lügner.

ERIK Lass uns nicht streiten.

SOFIE Rück einfach etwas weiter von der Kante weg.

*ERIK ergreift lächelnd ihre Hand.*

ERIK Dieser Abend und du, das war jedes Risiko wert. Das Gewehr deines Vaters, das Geschwätz der Leute und das Gemecker meiner Alten. Dieses Date in der Hütte, Sofie, sollte jeder mindestens einmal in seinem Leben haben. Bis drei Uhr morgens reden, ohne das einem die Themen ausgehen. Dem anderen wirklich zuhören während unter einem das Wasser plätschert. Danke, dass ich die mit dir teilen durfte – diese andere Art von Mutprobe. Diese hier ist nichts dagegen, da riskiere ich wenig.

SOFIE Sind denn deine Kumpels dieses Risiko auch wert?

*ERIK zögert und lässt SOFIE los.*

ERIK Sie warten auf mich, Sofie. Ich kann sie nicht hängen lassen.

*ERIK macht ein paar Schritte.*

SOFIE Ich mag das nicht. Wozu sie dich überreden. Ich wollte dir das schon lange sagen und ich ... .

ERIK Das hast du doch schon oft. Durch deine Blicke, deine Gesten, die Betonung deiner Stimme. Das ist ein anderer Teil meines Lebens, Sofie. Der Teil, der weder etwas mit dem Hof oder der Zukunft zu tun hat. Auch nicht mit dir.

SOFIE Das weiß ich doch.

ERIK Bist du sicher? Du willst mir den Umgang mit ihnen doch am Liebsten verbieten, oder?

SOFIE Nicht den Umgang, nur den Einfluss ... .

ERIK Das wird schwierig, oder?

SOFIE *(zögerlich)* Ich will nicht wieder anfangen zu streiten, aber ... .

ERIK *(ruhig)* Es wird schon alles gut werden. Vertrau mir.

*Pause.*

ERIK Zumal du dieses Mal an der Eiche gewartet hast.

*ERIK dreht sich um und SOFIE folgt ihm ein paar Schritte.*

ERIK Ich freue mich. Das Wasser wird schön kühl sein.

SOFIE Wenn es nur ums Abkühlen geht, da ist der Fluss. Klippenspringen in einen Steinbruch ist doch ... unnötig.

ERIK Ich will einfach nicht länger das Gefühl haben, von ihnen mitleidig angeschaut zu werden. Okay? Ich hab sie letztes Mal hängen lassen.

SOFIE *(bleibt stehen)* Da haben wir es also. Das sollte doch nicht die Bedingung für eure Freundschaft sein.

ERIK Da haben wir es also? Du hast nur drauf gewartet, richtig? Das zu hören, damit du ein gut vorbereitetes Arsenal präziser Sätze abfeuern kannst.

SOFIE Seit wann denkst du denn so verdreht? Mensch Erik, du brauchst Menschen, die dich so akzeptieren, wie du bist. Und ... .

ERIK Bingo! Du schießt ja schärfer, als dein Vater.

SOFIE Warum bist du so?

ERIK Ich mach das vor allem für mich selbst, warum verstehst du das nicht? Auch ich will akzeptiert werden. Ich bin derjenige, der das hier am allermeisten braucht.

*Pause.*

SOFIE *(leise)* Warum?

*ERIK greift SOFIEs Hand und zieht sie ein Stück weiter.*

SOFIE Antworte mir. Warum musst du so sehr dort hingehen?

*ERIK zieht SOFIE weiter und schließlich zerrt sie an seinem Arm, wobei sie die Blumen verliert.*

SOFIE Erik, bleib gefälligst stehen!

*ERIK macht sich los und SOFIE fällt auf die Knie vor die Blumen.*

SOFIE Scheiße, jetzt bleib gefälligst stehen! Verdammt!

*ERIK bleibt stehen und schaut zu ihr. SOFIE beginnt die Blumen aufzusammeln.*

SOFIE Es tut mir leid, okay? Es tut mir leid, dass wir uns gestritten haben. Dass ich diese Aktionen nicht gut finde. Dass ich nicht da war, als du deinen großen Sprung machen wolltest. Ja, ich wusste, es war dir verdammt wichtig, aber ich hatte einfach Angst vor diesem Leichtsinn.

Ich habe Angst vor dieser Seite an dir, die so leichtfertig mit sich umgeht. Vielleicht möchte ich gar nicht, dass du dich veränderst. Für mich musst du kein mutiger Held sein, kein großer starker Mann, kein Karriere-Typ.

*Pause.*

ERIK Sofie, ich mach das nicht, um dich zu beeindrucken.

SOFIE Nein, das vielleicht nicht. Aber irgendwas muss es doch sein.

ERIK Das hat nichts mit dir zu tun.

SOFIE Nein? Und warum fürchte ich mich dann?

ERIK Das musst du nicht. Wir haben schon so viele Mutproben gemacht. Es wird alles gut gehen, wie immer.

*SOFIE hat die Blumen aufgesammelt und steht auf.*

SOFIE Ich fürchte mich, Erik. Ich fürchte mich davor, dass du zu einem Menschen wirst, den ich nicht mehr lieben kann. Verstehst du nicht?

*SOFIE tritt ganz nahe an ERIK heran.*

SOFIE Mehr als alles andere will ich dich einfach so, wie du jetzt gerade bist, bei mir haben. Diesen Moment, einfach für immer.

*ERIK seufzt tief, dann schließt er SOFIE in seine Arme.*

ERIK Das ist lieb von dir. Und glaube mir, ich weiß das. Doch das wird mich nicht umstimmen. Was du auch versuchst, ich werde das machen und wenn du das nicht aushälst, dann kehre bitte um.

*Pause.*

SOFIE Ich lass dich nicht nochmal hängen.

*SOFIE küsst ERIK flüchtig.*

ERIK Gut. Ein schöner Strauß übrigens.

SOFIE Danke.

ERIK Du wirst ´ne tolle Floristin.

SOFIE Und du ein klasse Ackergaul.

*Beide nehmen sich bei der Hand.*

ERIK Bist du sicher?

SOFIE Ich mag deine Kumpels echt nicht. Das werde ich denen auch sagen. Aber ja, lass uns gehen. Wir sind ja nun fast da.

ERIK Ob wir wohl immer überall so als Paar rumlaufen werden?

SOFIE Du meinst, zu mehr von diesen Schnapsideen? So schnell wirst du mich nicht los. So tollpatschig wie du bist, muss ja ständig jemand ein Auge auf dich haben.

*Beide gehen weiter.*

ERIK So fürsorglich kenne ich dich ja gar nicht. Hat da jemand ein schlechtes Gewissen?

SOFIE *(erstarrt)* Übertreibe es nicht. So schlimm bin ich auch wieder nicht, okay?